



## Nannini singt beim Honberg Sommer

TUTTTLINGEN (kp) - Der nächste Hochkaräter für den diesjährigen Tuttinger Honberg Sommer steht fest. Gianna Nannini wird am Donnerstag, 21. Juli, im Zirkuszelt auf der Burgruine auftreten.

Nannini, die jüngst vor allem mit ihrer Mutterschaft auf sich aufmerksam gemacht hat, kommt mit ihrem neuen Album „Io e Te“ zum sommerlichen Musikfestival.

## Wilhelmschule stellt sich vor

TUTTTLINGEN (pm) - Eltern und Schüler können sich am Donnerstag, 10. März, beim Tag der offenen Tür zwischen 16 Uhr und 18.30 Uhr über den Schullalltag in der Wilhelmschule informieren. Sie können den Unterricht besuchen, einen Blick in die Räume werfen und erhalten zusätzliche Informationen über die Arbeit in der Ganztagschule und das besondere Schulprofil der Wilhelmschule.

www.wilhelmschule-tuttlingen.de

## Film erzählt Lebensgeschichte

TUTTTLINGEN (pm) - Das Rittergarten-Kino zeigt am Mittwoch um 20.15 Uhr im Scala „Das Ende ist mein Anfang“ unter der Regie von Jo Baier. Darin erzählt der weltberühmte Autor und Spiegel-Korrespondent Tiziano Terzani am Ende seines Lebens seine Lebensgeschichte. Eintritt: 6,50 Euro, für Mitglieder 5 Euro.



## Verwechslungsspiel sorgt für Heiterkeit

Der Narrenverein Honberger hat am Samstagvormittag zum Zunftmeisterempfang in der Narrenstube unter Tuttinger Rathausdach eingeladen - und gleich zu Beginn mit Schrecker festgestellt, dass hier zwei Plagiate aufgetaucht waren. Zum einen erschien ein wolfiger Beck, zum anderen ein beckischer Leitwolf, die mit ihrem närrischen Verwechslungsspiel so bei den Narren aus Nah und Fern gleich für eine super Stimmung sorgten.

„Er ist der Wolf, ich bin der Beck, auf dass ein jeder es auch checkt“, klärten sie die Zunftmeister und Vertreter der am 34. Tuttinger März-

teilnehmenden Gruppen und Vereine auf. „Mir sind zwei Plagiat zum Glück, doch koiner tritt von uns zurück. Ich bin der Wolf, er ist der Beck als plagiatier Fasnetsgag.“ Für die Präsidentin des Narrenvereins Honberger hatten sie am Ende nicht einen Masterplan aus Marzipan, nein, sondern „typisch schwäbisch“, einen kleinen, aber feinen Schwartenmagenorden. Augenwinkler hängten sie diesen ihr und ihrem Stellvertreter Ralf Vogler um und stellten dabei fest: „Ihr Tuttinger seid Schwartenmägen, drum hängt den Orden um die Krägen.“

Der echte „rote Fritz“, SPD-Landtagsabge-

ordneter Fritz Buschle aus Stetten, hingegen trauerte den tollen Orden hinterher, von denen er, wie er Mitleid erheischend feststellte, nie einen bekommen hätte. Kurzerhand verließ er sich unter dem Gelächter der anwesenden Narrenscharen würdevoll selbst einen Orden und bedankte sich anschließend mit Narrenwitz ebenfalls bei sich selbst für die Verleihung. Eingeholt durch die schmissigen Rhythmen der Duddler-Musik verging die Zeit wie im Flug, und die Narren machten sich schnell auf zum Marktplatz, um sich an den Ständen auf den großen Umzug einzustimmen. (ste) FOTO: STE

## Wir gratulieren

**Tuttligen** - Elsbeth Kapp, Brunnenalstraße 124, zum 88., Erich Ragg, Liptinger Straße 34, zum 83., Josef Löffler, Semmelweisstraße 100, zum 77., Margaretha Hetrich, Balingen Straße 87, zum 75., Pasquale Romano, Stuttgarter Straße 26, zum 74., Günter Leibinger, Karlstraße 45, zum 71., Rolf Haisch, Dresdner Straße 1, zum 71., Peter Braunschweiger, Luginsfeldweg 14, zum 71. Geburtstag.

**Tuttligen-Möhringen** - Elisabeth Lamm, Krankenhausstraße 2, zum 88. Geburtstag.

## Tuttligen kurz

**Narrenverein Honberger**  
Am heutigen Rosenmontag veranstaltet der Narrenverein Honberger seine Vereinsfasnet im Gemeindehaus St. Josef. Beginn ist um 20 Uhr. An diesem Abend wird das Programm durch die eigenen Mitglieder gestaltet. Peter Benz spielt zum Tanz auf, und die Vereinsmitglieder werden für langjährige Umzugsteilnahmen geehrt. Befreudete Narrenvereine sind dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

**Die Tuttinger Stadthexen**  
treffen sich heute ab 11 Uhr in Würmlingen zum Rosenmontagsumzug. Am morgigen Dienstag trifft man sich um 10.30 Uhr im Probierraum zur Ausfahrt nach Krauchwies. Abfahrt ist um 11 Uhr.

**Das Gemeindebüro**  
der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Tuttligen im Gemeindehaus, Gartenstraße 1, ist am heutigen Montag und morgigen Dienstag nicht besetzt. Die Vertretung in dringenden Fällen hat das Dekanatsamt, Bahnhofstraße 104, Telefon 1 28 63. (Anrufe werden auch automatisch weitergeschaltet).

**Der Bastelkreis**  
der Stadtkirchengemeinde kommt am Dienstag, 8. März, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus, Gartenstraße 1, zusammen.

**Seniorenachmittag**  
in der Versöhnungskirchengemeinde ist am Dienstag, 8. März, um 15 Uhr im Gemeindezentrum Versöhnungskirche. Unter dem Thema „Winter ade, scheiden tut weh, aber dein Scheiden macht, dass mir das Herze lacht ...“ wird der Winter fröhlich mit Liedern, Sketchen und Gedichten verabschiedet.

**Die Dienstagswanderer**  
treffen sich morgen um 14 Uhr am Kaufland zur Fahrt nach Emmingen ins Gasthaus „Gabele“. Gäste sind willkommen.

**Die Postsenioren**  
treffen sich morgen um 15.30 Uhr zum Stammtisch im „Leos“.

**Aesculap-Senioren**  
Die Wandergruppe trifft sich am Mittwoch um 10.45 Uhr am Kaufland zur Wanderung bei Liptingen. Mittagessen ist im „Schuhfranz“.

**Die Keipp-Wanderer**  
treffen sich am Mittwoch, 9. März, um 14 Uhr am Postweg zur Wanderung ins Koppental. Einkehr ist im Gasthaus „Hirschbrünnele“. Gäste sind willkommen.

**Die Hetlich-Senioren**  
treffen sich am Mittwoch um 15 Uhr in der Gaststätte „Sommerau“.

**Jahrgänger 1934/35**  
Die Jahrgänger 34/35 machen am Mittwoch, 9. März, einen Spaziergang ins Lippachtal, nicht wie vorgesehen nach Bad Dürriheim. Bad Dürriheim erfolgt dann im April. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Neukauf „EZO“.

# Sportpark: Entscheidung steht noch aus

17 Anwohner haben Widerspruch gegen Baugenehmigung eingelegt - Regierungspräsidium prüft Beschwerde

Von Christoph Kiefer

TUTTTLINGEN - Das Regierungspräsidium Freiburg will bis Ende März über den Widerspruch gegen die Baugenehmigung für den TG Sportpark am Holderstöckle entscheiden. Wie ein Sprecher mitteilte, werde die Beschwerde genau geprüft. 17 Anwohner hatten gegen die im Dezember von der Stadt erteilte Genehmigung Widerspruch eingelegt.

Nach Angaben von Baubürgermeister Willi Kamm prüft das RP vor allem, ob eine Baugenehmigung für den TG-Sportpark ohne einen Bebauungsplan ausreicht. Die Fachleute beim RP sehen hier gewisse Bedenken, deutet Kamm an. In der Sitzungsrunde im März werde der Gemeinderat den Bebauungsplan für das Projekt im Holderstöckle, den die Stadt derzeit erstellt, beraten. Eine neue Baugenehmigung sei aber nicht mehr erforderlich.

TG-Vorstandsmitglied Ulrich Trommer kündigte an, nach Stand der Dinge werde die TG im April mit dem Bau beginnen.

Nach Meinung der unzufriede-

nen Anwohner muss das RP die Baugenehmigung aufheben. „Diese Befürchtung dürfte auch die Stadt Tuttingen haben“, erklärte der Rechtsanwalt der Anwohner, Jochen Bloch aus Möhringen. Denn die Stadt betreibe „Kurioses“, da sie einerseits eine Baugenehmigung erteile und parallel für dasselbe Grundstück einen Bebauungsplan aufstelle.

Bis Ende Februar konnten Bürger

gegen den neuen Bebauungsplanentwurf Einwendungen erheben. Dies sei seitens der Anwohner erfolgt, so Bloch. „Nach Meinung der Anwohner ist es sehr schwer, einen rechtswirksamen B-Plan zu erstellen.“ Es müsse ein umfangreicher Abwägungsprozess unter anderem in den Aspekten Umweltschutz, Naturschutz, Anwohnerinteressen und Lärm durchgeführt werden.

„Sollte der Gemeinderat trotz

Einwendungen der Anwohner einen neuen B-Plan beschließen, wird diese dem Verwaltungsgericht zur Überprüfung vorgelegt“, kündigte der Sprecher der Anwohner, Jochen Heckmann, an.

„Selbst wenn ein sachlich und rechtlich wasserdichter Abwägungsprozess gelänge, spricht vieles dafür, dass der B-Plan unwirksam wäre. Denn vorliegend wäre dann zu Gunsten eines einzelnen Grund-

stückseigentümers ein Bebauungsplan erstellt worden; dies aber würde eine unzulässige Gefälligkeitsplanung bedeuten“, argumentieren Bloch und Heckmann.

### TG hat auch Fürsprecher

Unterdessen wird deutlich, dass nicht alle Anwohner in den Straßen östlich der Bodenseestraße gegen den TG-Sportpark sind. So betont Manfred Eisen aus der Föhrenstraße, er habe seine ablehnende Haltung geändert. Eigentlich sei der gesamte südliche Teil des Honbergs als Schutzgebiet für Natur und Landschaft gedacht gewesen. Dann sei jedoch die Grundschule im Holderstöckle gebaut worden, später das Altenzentrum St. Anna.

„Ich finde das zwar nicht richtig“, so Eisen. Nun seien diese Gebäude aber entstanden, und nur unterhalb des Altenzentrums sei noch eine Lücke. „Ich habe nichts gegen den TG-Sportpark. Und wenn ich die Argumentation mancher Anwohner höre, kann ich nur sagen: Da mache ich nicht mit.“

### TG will zügig mit Bau beginnen

Die TG plant seit Jahren den Bau eines Vereinszentrums („Sportpark“) mit Trainingsflächen, Sauna und Fitnessbereich. Nach Stand der Dinge soll der Sportpark auf einem städtischen Grundstück unterhalb des Altenzentrums St. Anna entstehen. Die Betreiber des Altenzentrums als unmittelbare Anlieger haben einen Lärmschutz erbeten, sonst aber keine Einwände. Eine Reihe von Anliegern auf der

gegenüberliegenden Seite der Bodenseestraße läuft jedoch Sturm gegen das Projekt. Hauptgrund sind die Sorge vor der Verkehrsbelastung sowie Lärm, unter anderem befürchtet wird ein Gaststättenbetrieb. Eine Gaststätte hat die TG jedoch ausgeschlossen; es gibt nach den Plänen ausschließlich ein Bistro im Innenbereich. Gegen den Sportpark vorgebracht wird auch die Sorge,

die TG könne sich finanziell übernehmen. Dann sei ungewiss, für welche Zwecke das Gebäude genutzt werde.

Die TG möchte das neue Vereinszentrum möglichst schnell eröffnen. Das vor einigen Monaten geräumte frühere TG-Vereinsheim an der Badstraße - das Gelände wurde auf Drängen der Stadt an ein benachbartes Unternehmen verkauft - ist kürzlich abgerissen worden. (ck)

# Sarah Haring setzt sich beim kreisweiten Vorlesewettbewerb durch

Die Otto-Hahn-Schülerin qualifiziert sich damit für den Bezirksentscheid in Rottweil

Von Siegrid Bruch

TUTTTLINGEN - Der Kreisentscheid für den 52. Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels für Teilnehmer von Gymnasien und Realschulen ist in der Stadtbibliothek über die Bühne gegangen. Bei den Teilnehmern von Gymnasien und Realschulen belegte Sarah Haring aus Würmlingen, Schülerin des Otto-Hahn-Gymnasiums, den ersten Platz. Sie hat sich somit für den Bezirksentscheid in Rottweil qualifiziert.

Der Wettbewerb wird seit 1959 jährlich in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und weiteren kulturellen Einrichtungen durchgeführt. Mehr als 700 000 Kinder der 6. Klassen aller Schularten beteiligen sich jedes

Jahr daran. Der Wettbewerb will Schüler zur Beschäftigung mit Bü-

chern motivieren. Der unbefangene Umgang und die Begegnung mit Ge-

sellschaften und Abenteuern sollen dabei im Vordergrund stehen. Bei den Vorlesewettbewerben waren als Kriterien Lesetechnik, Textgestaltung und Textverständnis gefragt. Aber vor allem soll dabei der Spaß im Vordergrund stehen.

### Zwölf Schüler nehmen teil

Insgesamt zwölf Schüler von Realschulen und Gymnasien im Kreis Tuttligen, die an ihrer Schule den ersten Platz beim Vorlesen belegt hatten, waren zum Wettbewerb angetreten. Viele Schüler, auch Eltern und Lehrer waren mit der ganzen Klasse gekommen, um die Vorleser anzufeuern. Die Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs lasen zuerst ihren Wahltext vor, danach war der Pflichttext an der Reihe: „Eddys Tagebuch - Auch Vampire haben Gefühle“ von

Tim Collins.

Die Jurymitglieder Rebecca Weh (Studentin der Hochschule der Medien), Sibylle Dölker (Stadtbibliothek Tuttligen), Lisa Holland-Cunz (Vorjahressiegerin vom IKG), Eva Müller (Stiefel Buchladen) und Ludger Hötzel (Lehrer der Schillerschule) bestimmten anschließend die Siegerin des Wettbewerbs: Sarah Haring vom OHG. Den zweiten Platz belegten: Salome Strauß (Trossingen), Moritz Hensler (Tuttligen-Möhringen), Julia Müller (Rottweil-Neufra), Marvin Hermann (Frittlingen), Laura Dümmler (Emmingen-Liptingen), Maxim Hanselowski (Spaichingen), Sarah Mägerle (Tuttligen-Nendingen), Daniel Stierle (Deilingen), Lisa Tasch (Aldingen), Sarah Schmidke (Tuttligen) und Jelena Juric (Geisingen).



Sarah Haring (hinten, Mitte) gewinnt den kreisweiten Vorlesewettbewerb. Die anderen Teilnehmer machten ihr den Sieg nicht leicht. FOTO: S. BRUCH